©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Hersteller: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Ludo Hartmannplatz 7. A-1160 Wien. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr. Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Reg.-Rat Dr. A. F. Tauber, Wien 14, Linzerstraße 342. Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 100.—, Schweiz sfr. 20.—, übriges Europa DM 20.—, Übersee Dollar 7.50. Einzelhefte: Österreich S 8.—, Schweiz sfr. 1.80, übriges Europa DM 1.80, Übersee Dollar 0.80. Manuskripte an Dr. F. Kasy, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Postfach 417 Alle anderen Zuschriften an das Vereinsheim. Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

15. Jahrgang SONDERHEFT Feber 1968

Ent.Nachrbl.(Wien) 15: (S): 1 - 1968

Neue südamerikanische Süßwasserkrabben

(Vorläufige Mitteilung)

Gerhard PRETZMANN, Wien

Genus Hypolobocera ORTMANN 1897

ORTMANN beschrieb 1897 zwei neue Gattungen, Hypolobocera und Kingsleya, auf Grund der Verbindung zwischen Stirne und Suborbitallappen. Während sich nun zeigte, daß sich Kingsleya latifrons durch dieses sowie weitere Markmale gut von der nächstverwandten Gattung Guinotia abtrennen läßt, zeigte die Untersuchung des Weibchens von Hypolobocera chilensis, das als Typus im Pariser Naturhistorischen Museum aufbewahrt wird, in einem wesentlichen Merkmal die gleiche Ausprägung wie die anderen Formen des westlichen Südamerika, nämlich in der Außenkante des Merus der Mxp.III., die eine deutliche Ecke zwischen der schrägen Außenkante und der Vorderkante besitzt, während bei allen anderen Pseudothelphusiden diese Ecke abgerundet ist, so daß der Seitenrand allmählich in den Vorderrand übergeht. Überdies zeigt das Typusexemplar hinsichtlich der Stirn-Suborbitalverhältnisse keinen prinzipiell anderen Zustand als etwa aequatorialis ORTMANN. Leider ist nun das männliche Exemplar der Typusserie chilensis (MILNE EDWARDS et LUCAS) anscheinend ver-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

schollen, so daß eine Untersuchung der Gonopoden nicht möglich ist. Somit ist nunmehr keine ausreichende Begründung für die Abtrennung dieser Art von den nächstverwandten Formen gegeben, für die 1965 die Gattung Strengeria aufgestellt wurde, welcher Name nun als jüngeres Synonym von Hypolobocera zu gelten hat.

Hypolobocera (Hypolobocera) plana orientalis nov. subspec.

Diagnose: Caudal gekrümmte Gonopoden mit trichterförmigem Endstück und mit langer schmaler Caudallobe und relativ großer, gleichmäßig gerundeter Laterallobe, die apical etwas stärker gekrümmt ist. Merusaußenrand der Mxp.III diagonal zur Mitte verlaufend, scharfer Winkel zum kurzen Vorderrand, Der Exopodit des Mxp.III erreicht fast 2/3 der Länge der Außenkante des Ischium. Abdomen spitz zulaufend, Seitenränder ganz schwach konvex. Kein oberer Stirnrand, Stirn von oben bilobig, von vorne fast gerade.
Beschreibung: Kleine Art, Cpx glatt, mäßig gekrümmt, breit, großer Krümmungsradius der Brachialregion, VSR fast glatt, Zähnelung schwach angedeutet. Epibranchialzahn schwach, Exorbitalzahn fehlt. Stirn ohne Mittelfurche, Stirnrand und Orbitalrand fast völlig glatt. Cervicalfurchen in stumpfem Winkel, bis zum Epibranchialzahn reichend. Ischia der Mxp.III. kurz, wenig breiter als Meren. Sternales Dreieck groß, hoch. Beine zart. Dactyli lang. Starke Scherendefferenz. Kleine Schere mit schlankem Finger, lang, gerade. Große Schere mit geschwollener Palma, Schere schwach klaffend, abwechselnd große und kleine Zähne. Unterschied zu clausa: Deutliche Lateralloben am Gonopoden ausgebildet. Abdomen schlanker. Exopodit der Mxp.III. kürzer. Beine schlanker. Unter-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

schied zu martelathani: Cpx breiter, kein Exorbitalzahn, Exopodit der Mxp.III. länger. Unterschied zu plana s.str.: Kein Exorbitalzahn, Cervicalfurche deutlicher, Exopodit der Mxp.III. länger, Beine zarter. Von allen anderen Arten der Untergattung durch das Fehlen des Stirnoberrandes unterschieden.
Typus: , 13.8 mm Cpxlg., 22.5 Cpxbr., Museum Straßburg.
Fundort: Ostkordilleren.
Material: 8 , 9 - 14 mm Cpxlg., Paratypen, Ostkordilleren, REISS coll., Museum Straßburg. 2 ♀, 9.5 - 1o mm Cpxlg.

Hypolobocera (Hypolobocera) canaensis nov.spec.

Diagnose: Gonopoden mit trichterförmigem Endstück, caudal stark gebogen, sehr schlank, mit schmaler, langer Caudallobe und gerundeter Laterallobe, diese relativ kurz und apical stärker gerundet. Cpx. flach, rauh, scharfrandig. Stirnoberrand deutlich, stark vorspringend. Mxp.III.: Außenrand sehr schräg zur Mitte laufend, deutlicher Winkel mit Vorderrand; Exopodit zwischen 1/4 und 1/3 der Außenkantenlänge des Ischium. Abdomen sehr schlank, Seitenrand angedeutet S-förmig.
Beschreibung: Der Carapax ist von relativ groben Granulen bedeckt, flach, der VSR hat einen großen Krümmungsradius. Die deutliche Carvicalfurche reicht bis zum Epibranchialzahn. Ihre Äste bilden einen stumpfen Winkel. Hinter der Urogastricalregion sind Furchen nur angedeutet. Der VSR trägt kleine, aber deutliche Zähnchen. Epibranchialzahn deutlich abgesetzt. Exorbitalzahn stumpf, Zwischenzahn deutlich. Stirne von oben gerade, tiefe Mittelfurche. Stirn- und Orbitalränder deutlich granuliert. Stirne von vorne dreilobig. Beine kräftig, mit breiten Meren, geringe Scherendifferenz.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Typus: ♂ , 32.6 mm Cpxlg., 51.1 mm Cpxbr.
Aufbewahrungsort: U.S. National Museum Washington, 54o39.
Fundort: Cana, Panama. GOLDMANN coll.
Anmerkungen: Das Exemplar war von Mary RATHBUN mit Pseudothelphusa canaensis bezeichnet. Es ist die nördlichste bekannte Art der Gruppe Hypolobocera s.str. Sie steht bouvieri nahe, unterscheidet sich von dieser Art durch breitere Stirn, schrägere Seitenränder der Maxillipeden sowie durch die Gestalt des Gonopoden.

Hypolobocera (Hypolobocera) smalleyi nov.spec.

Diagnose: Gonopoden mit trichterförmigem, abgesetztem Endstück, stark caudal gebogen, mit schmaler Caudallobe und breiter Laterallobe, die apical fast senkrecht zur Gonopodenachse, lateral diagonal begrenzt ist, aber keinen Winkel bildet, sondern apico-lateral sanft gerundet verläuft. Oberer Stirnrand nicht vorspringend, Merus der Mxp.III. mit scharfem Winkel zwischen Vorder- und Seitenrand, letzterer stark diagonal; Exognath der Mxp.III. 1/3 Länge des Ischiumseitenrandes. VSR nach Exorbitalzahn sofort schräg nach hinten zurückweichend. Brachialregion zum SR zu abgerundet.
Beschreibung: Radius des VSR klein, Cpx.-Oberfläche glatt, Furchen schwach ausgebildet. VSR ganz schwach gezähnelt, kein Epibranchial- oder Zwischenzahn, Exorbitalzahn klein, aber deutlich, fast rechtwinkelig. Stirn von oben schwach konvex, von vorne dreilobig. Stirn- und Orbitalränder schwach granuliert. Meren der Scherenbeine lang, starke Scherendifferenz. Nach der Gestalt der Gonopoden ähnelt diese Art am meisten caputii, von welcher sie sich durch die kleinere, weicher gerundete Laterallobe unterscheidet, sowie durch den Carapaxumriß. Von buenaventurensis ist sie durch die geringere

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Carapaxwölbung und die dreilappige Stirn unterschieden, von nobilii durch die längeren Exopoditen der Mxp.III.
Typus: ♂, 24.7 mm Cpxlg., 39.6 mm Cpxbr., Museum Washington, 54o42.
Fundort: Cana, Panama, GOLDMANN coll.
Anmerkung: Gemeinsam mit canaensis die nördlichste bekannte Form der Untergattung.
Ableitung des Namens: Herrn Alfred E. SMALLEY, Tulane-Universität zu Ehren.

Hypolobocera (Hypolobocera) rathbuni nov.spec.

Diagnose: Gonopoden mit trichterförmigem, stark abgeschrägtem Endstück, langer, in der Mitte verstärkter Caudallobe, Laterallobe nur ganz schwach angedeutet. Stark caudal gebogen. Merus der Mxp.III. mit deutlichem Winkel zwischen Vorder- und Seitenrand, letzterer stark diagonal. Der Exopodit erreicht etwas mehr als 1/3 der Außenkantenlänge des Ischiums des Mxp.III. Cpx. flach, großer Krümmungsradius des VSR, dieser deutlich gezähnelt.
Beschreibung: Carapax ganz fein granuliert, Cervicalfurche sehr deutlich, bis zum Epibranchialzahn verlaufend, deutlich S-förmig geschwungen. Regionen hinter der Urogastricalregion kaum angedeutet. Seitenrand scharf, deutlich gezähnelt, mit großem Krümmungsradius. Exorbitalzahn, Zwischenzahn und Epibranchialzahn deutlich ausgebildet. Stirne von oben schwach bilobig, deutliche Mittelfurche und Epigastricalloben. Obere Stirnkante scharf vorspringend. Stirne von vorne dreilobig. Abdomen relativ breit, dreieckig. Scherendifferenz mäßig, kleine Schere schlank mit langen Fingern, große Schere mit großen Zähnen, nicht klaffend. Palma glatt, Finger schwach granuliert.
Die Art unterscheidet sich von den anderen Angehörigen des Subgenus durch die nur angedeutete Laterallobe der Gonopoden, von buenaventurensis durch den flachen

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Carapax und die Stirnform, von nobilii durch die längeren Exopoditen der Mxp.III. und den längeren Cpx.
Typus: ♂, 22.6 mm Cpxlg., 35.8 mm Cpxbr., Museum Londen, 98.1o.24. 1/2.
Fundort: Paramba, 7o Meilen N Quito.
Paratypen: 1 ♂, 17.5 mm Cpxlg.; 2 ♀♀, 12.9 - 13 mm Cpxlg.; 1 juv.
Ableitung des Namens: In memoriam Mary J. RATHBUN.

Hypolobocera (Hypolobocera) aequatorialis nigra nov. subsp.

Diagnose: Gonopoden wie bei aequatorialis s.str., Cpx. weniger gewölbt, Seitenrand schärfer, deutlicher gezähnelt, Meren der Mxp.III. im Verhältnis zum Ischium breiter, Scherendifferenz geringer, Palma der großen Schere etwas schlanker, Beine schlanker, Dactyli länger. Dunkelbraun pigmentiert.
Typus: ♂, 21.6 mm Cpxlg., 31.1 mm Cpxbr.
Fundort: Ecuador; CAYAN deled 1883.
Aufbewahrungsort: Naturhistorisches Museum Wien.
Paratypen: 1 ♂, 25 mm Cpxlg.; 3 ♀♀, 29.2, 26.8, 23.3 mm Cpxlg.

Hypolobocera (Hypolobocera) gibberimana nov. spec.

Diagnose: Winkel zwischen Merusober- und seitenrand der Mxp.III. vorhanden. Caudal gekrümmte Gonopoden mit trichterförmigem Endstück und kurzer, gleichmäßig gerundeter Laterallobe. Hand mit blasiger Aufwölbung an der Basis des Scherenfingers. Cpx. breit.
Beschreibung: Der Carapax ist relativ flach, breit, mit scharfem, deutlich gezähneltem Seitenrand. Die Oberfläche ist glatt, punktiert. Die Cervicalfurche ist stark gekrümmt, die Metagastricalregion von

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

tiefen, breiten Gruben flankiert. Die Urogastricalregionen sind nicht unterscheidbar, die Cardiacalregion schwach angedeutet. Die Epigastricalloben sind deutlich, sehr schräg, dazwischen eine tiefe, lange Mesialfurche. Epibranchial- und Zwischenzahn deutlich ausgebildet. Die Stirn ist schmal, von oben gesehen fast gerade mit einer Einkerbung in der Mitte, von vorne deutlich dreilobig, die Mittellobe ragt etwas tiefer. Die obere Stirnkante ist deutlich, etwas vorragend und undeutlich granuliert. Stirnrand fast glatt, Orbitalränder fein granuliert. Eine schwache Eindellung unter dem stumpfen Exorbitalzahn. Der Merus der Mxp.III. ist deutlich schmäler als das Ischium. Der Außenrand verläuft stark diagonal. Ein deutlicher Winkel zum kurzen Vorderrand. Der Außenrand des Ischium ist sanft S-förmig geschwungen. Der Innenrand ist dunkelbraun gezähnelt. Der Exopodit ist länger als 1/3 der Seitenkante des Ischiums. Das sternale Dreieck ist relativ groß, breit. Das Abdomen ist schlank, das Endsegment schlank, aber mit abgerundeter Spitze; seine Seitenränder sind fast gerade.
Die Schreitbeine sind breit, Die Scherenbeine sind unterschiedlich ausgebildet, die kleinere Schere ist nur wenig kürzer aber deutlich schlanker. An der Basis des großen Scherenfingers eine große Aufwölbung. Die Finger klaffen nicht. Relativ große, dreieckige Zähne. Die Art unterscheidet sich von den übrigen Arten der Untergattung durch die Tuberkel an der Fingerbasis, die sonst fehlen, außer bei caputi. Von dieser unterscheidet sich gibberimana durch deutlich gezähnelten Seitenrand, schmälere Stirn und die Gestalt der Gonopoden.
Typus: , 27.8 mm Cpxlg., Museum Wien Nr. 3278.
Fundort: Rogue.
Allotypus: ♀, 35.7 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Hypolobocera (Hypolobocera) latipenis nov.spec.

Diagnose: Gonopoden mit trichterförmigem Apexteil und sehr breiter, apical auskragender Laterallobe. Beweglicher Scherenfinger flach und hoch, Oberrand nach vorne über den äußersten Zahn vorgezogen und weich gerundet zu diesem zurückgebogen.
Beschreibung: Carapax breit, VSR mit großem Krümmungsradius. Cervicalfurche wird nach vorne zu undeutlich, abgeknickt. Cardiacalregion deutlich umgrenzt. Starke Einsenkung zwischen Meso- und Metabranchialregion. Epigastricalloben deutlich, vorn gerade begrenzt. VSR deutlich gezähnelt, Epibranchial- und Zwischenzahn gut entwickelt. Exorbitalzahn mäßig stumpf. Cpx.Oberseite vorne leicht granuliert. Stirne von oben gesehen fast gerade, ganz leicht bilobig, von vorne dreilobig. Stirnoberrand deutlich, fast gerade. Suborbitalrand deutlich, Oberrand, Stirn und Stirnoberrand fein granuliert. Mxp.III.: Merus mäßig hoch, Winkel zwischen Außen- und Vorderrand etwas abgerundet. Ischium breit, vom dritten Viertel nach vorne verjüngt. Der Exopodit ist deutlich länger als 1/2 des Seitenrandes des Ischium. Das Abdomen ist schlank, seine Seitenränder sind fast gerade, die Spitze abgerundet. Das fünfte Segment ist vor dem Vorderrand leicht eingeschnürt. Die Palma der Scherenbeine ist außen glatt, die Finger klaffen nicht und tragen wenige, große Zähne. An der Basis des beweglichen Fingers befindet sich eine transversale Wulst. Der bewegliche Finger ist schmal und hoch gebaut, sein Oberrand verläuft nach vorne weich gerundet und ragt weiter vor als der vorderste Zahn. Die Gonopoden haben ein trichterförmiges Endstück, dessen Rand senkrecht zur Gonopodenachse verläuft. Unmittelbar darunter springt die Laterallobe weit vor. Sie ist durch eine halbkreisförmige Ausbuchtung noch weiter lateral verlängert. Die Art unterscheidet sich durch den Bau

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

der Scherenfinger und der Gonopoden von allen anderen Arten der Untergattung. Sie ist H. conradi am nächsten verwandt, von der sie sich durch die extreme Lateral-lobe der Gonopoden unterscheidet sowie durch die noch extremere Ausbildung des beweglichen Scherenfingers.
Typus: ♂ , 33.3 mm Cpxlg., U.S. Nat.Museum Washington Nr. 98043.
Fundort: Conception, Ecuador OLELLA coll.

Hypolobocera (Hypolobocera) monticola steindachneri nov. subspec.

Diese Unterart unterscheidet sich von monticola s.str. durch folgende Merkmale: Die Gonopoden sind etwas schlanker. Der Abstand der Laterallobe vom Apex ist bedeutend größer. Die Laterallobe ist kürzer, der Vorderrand fällt stärker nach hinten ab. Das Abdomen ist schlanker. Die Stirn springt stärker vor und ist oberseits leicht concav. Der Stirnoberrand ist dem Unterrand noch stärker genähert. Der Exorbitalzahn ist spitzer. Der Krümmungsradius des VSR ist kleiner, sodaß der HSR länger ist. Der Exopodit der Mxp.III. erreicht nur 1/8 der Länge des Ischiumseitenrandes.
Typus: , 27.7 mm Cpxlg., Museum Wien Nr. 3779.
Fundort: Cauca-Tal, Columbien. Steindachner coll.1897.
Paratypus: , 2o.6 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.

Hypolobocera (Hypolobocera) bouvieri beieri nov. subspec.

Unterschied zu H. bouvieri s.str.: Der Carapx ist noch breiter, der VSR verläuft zwischen Exorbital- und Epibranchialzahn schräger nach hinten, der Exorbitalzahn ist stumpfer, die Cervicalfurche ist schärfer ausgeprägt und verläuft deutlich bis zum Vorderrand. Die Zwischenzähne sind weniger deutlich ausgeprägt, die Bezähnelung des VSR ist schwächer.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die Stirn ist etwas breiter, die Orbita kleiner. Der Abstand zwischen Ober- und Unterrand der Stirn ist geringer. Der Seitenrand der Orbita springt fast nicht vor und ist feiner granuliert. Das Abdomen endet etwas weniger spitz. Die Gonopoden sind etwas schlanker, ihre Lateralloben deutlich kleiner und etwas weniger apical angeordnet. Die große Schere ist etwas höher, der Unterrand der Palma mehr geschwungen, die Finger sind schlanker und klaffen leicht. Die Beine sind etwas zarter gebaut.
Typus: ♂, 22.8 mm Cpxlg., Museum Washington, Nr. 1o641o.
Fundort: Bitaco, Valle di Cauca, Anden occidental, Columbien, MARTE LATHAM coll. Mai 1957.
Allotypus: ♀, 21 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.
Paratypen: 2 ♂, 18, 15.3 mm Cpxlg., 1 ♀, 16.5 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.

Genus Guinotia PRETZMANN 1964

Subgenus Microthelphusa nov. subgen.

Diagnose: Gonopoden mit senkrecht stehendem apicalem Borstenfeld. Merus der Mxp.III. annähernd dreieckig, Vorder- und Seitenrand bilden eine kontinuierliche, nach außen gebogene Linie. Gonopoden mit mesial gerichtetem Apicalfortsatz, der in einem Dorn endet. Keine Terminalwulst. Marginalspalte apical dem Lateralrand genähert, wo sie in das lateral gedrehte Borstenfeld einmündet.
Typus subgeneris: Guinotia (Microthelphusa) rodriguezi nov. spec.
Zugehörige Art: G. racenisi

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Guinotia (Microthelphusa) rodriguezi nov.spec.

Diagnose: Die oben angeführten Merkmale. Mesialer Lappen des Gonopodenapex ohne weitere Dornen. Apicalwärts ein querliegender, spitzovaler Lappen, an dessen Basis ein behaartes Feld. Epistom mit auffallend gerader Leiste zwischen den Antennenbasen. Carapax gut gewölbt.

Beschreibung: Cpx Oberseite feinst granuliert, zum SR zu etwas stärker. VSR fein gezähnelt. Die fast gerade Cervicalfurche erreicht den Vorderrand. Die übrige Skulpturierung nur schwach angedeutet. Kein Epibranchial- oder Zwischenzahn. Der Exorbitalzahn ist relativ spitz, springt deutlich vor. Stirne von oben schwach bilobig. Mittelfurche fehlt. Stirne von vorne vierlobig, obere Stirnkante mäßig scharf, fast gerade, Granulierung angedeutet. Stirnrand glatt, Orbitalrand fein granuliert. Suborbitalkerbe vorhanden. Ischia der Mxp.III. breit, mit convexem Außenrand. Exopoditen kaum 1/4 der Kantenlänge des Ischiums. Sternales Dreieck hoch. Das Abdomen ist breit, Seitenränder S-förmig. Beine zart, Dactyli lang. Die kleine Schere ist schlank, mit langen Fingern, nicht klaffend, die mit vielen kleinen Zähnchen besetzt sind. Der feste Finger ist etwas nach unten abgeknickt.

Typus: , 13 mm Cpxlg., Museum Wien, Nr. 3277.

Fundort: Brit. Guayana, HASEMANN coll. 1913.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Genus Pseudothelphusa

Subgenus Zilchia nov. Subgen.

Diagnose: Gonopoden mit mesial gerichtetem, spitzen Fortsatz apical. Ein lappenförmiger Fortsatz der Caudalseite legt sich über das apicale Borstenfeld und biegt sich in cephaler Richtung. Gonopoden schlank, ohne merklichen Lobus in der mittleren Region. Mxp.III. mit Meren, deren Außenrand schräg zur Mitte verläuft und mehr oder weniger gerundet in den Vorderrand übergeht. Exopoditen überragen 2/3 der Seitenrandlänge des Ischium.
Typus Generis: Pseudothelphusa (Zilchia) mexicana nov. spec.
Ableitung des Namens: Herrn Direktor Dr. Adolf ZILCH gewidmet.
Zugehörige Arten: P. zilchi BOTT 1956,
P. maxillipes RATHBUN 1898.

Pseudothelphusa (Zilchia) aspoeckorum nov. spec.

Diagnose: Die oben angeführten Merkmale des Subgenus. Merus der Mxp.III. mit deutlich getrenntem Vorder- und Seitenrand, jedoch weich gerundet ineinander übergehend. Apicaler Mesialfortsatz in eine Spitze auslaufend, die eine apicale Ausbuchtung zeigt. Der Lappen, der das apicale Borstenfeld überdeckt ist nur klein und nur cephal gerichtet. An der Basis des Mesialfortsatzes ein großer Dorn auf der Cephalseite.
Beschreibung: Carapax breit, gut gewölbt, glatt, fein punktiert, Cervicalfurche in sehr stumpfem Winkel, letztes Viertel etwas nach vorne gebogen. Urogastrical- und Hinterrand der Cardiacalregion tief eingesenkt. Epigastricalloben deutlich. Epibranchialzahn fehlt, Zwischenzahn eng nach dem

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Exorbitalzahn, but ausgebildet. VSR fein gezähnelt. Stirn von oben fast gerade, in der Mitte stumpf eingekerbt. Mittelfurche mäßig deutlich. Stirn von vorne schwach dreilobig, fast gerade. Stirnoberrand gerundet. Stirnrand und oberer Orbitalrand glatt, äußere Hälfte des oberen Orbitalrandes mit angedeuteter Granulierung, Suborbitalrand sehr fein granuliert, ohne Suborbitalkerbe. Ischium der Mxp.III. mit schwach convexem Außenrand. Der Exognath erreicht fast 3/4 der Außenkantenlänge des Ischium. Abdomen schlank, Seitenränder ganz schwach convex, Spitze abgerundet. Scheren schlank, Finger der großen Schere ganz leicht klaffend, mit abwechselnd großen und kleinen Zähnen. Scherendifferenz mäßig.
Typus: , 18.2 mm Cpxlg., Walla-Walla-College, Washington.
Fundort: Südmexico.
Allotypus: ♀, 18.9 mm Cpxlg., vom gleichen Fundort.
Ableitung des Namens: Ullrike und Horst ASPÖCK gewidmet.

Genus Ptychophallus

Ptychophallus (Ptychophallus) campylos nov. spec.

Diagnose: Apicalteil des Gonopoden cephalad gekrümmt. Laterallobe stark eingefaltet, in lateraler Ansicht stark gewellt. Apicaler Lappen derselben mit schlanker, apical gerichteter Ausbuchtung; proximaler Lappen etwa ebensogroß, breit gerundet. Langer, gerundet-rechteckiger Mesiallobus apical. Carapax stark gewölbt, Abdomen spitz.
Beschreibung: Cpx sehr stark gewölbt, Cervicalfurche tief eingesenkt, alle Regionen gut abgegrenzt. Mittelfurche zart, aber lang. VSR fein gezähnelt. Kein Epibranchial- oder Zwischenzahn. Exorbitalzahn spitz vorspringend, Seitenränder fast parallel zur Körperachse. Stirn von oben fast gerade, von vorne leicht

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

convex. Stirnoberrand bogenförmig nach unten abgesenkt. Zwischenraum sehr schmal. Oberkante gerundet, aber deutlich. Stirn- und Orbitalränder glatt, nur am Außenteil der Suborbitalränder schwach angedeutete Granulierung. Merus der Mxp.III. mit hochgezogenem, viertelkreisförmigem Vorder- und Seitenrand. Vorderrand außerhalb des Palpusgelenkes eingekerbt. Ischium kaum breiter als Merus. Exopodit erreicht 3/4 der Seitenrandlänge. Sternales Dreieck hoch. Abdomen schlank, spitz zulaufend. Beine sehr schlank, Dactyli lang. Starke Scherendifferenz. Hand der großen Schere leicht blasig, hoch, Finger relativ kurz, an der Basis leicht klaffend. Kleine Schere schlank, mit langen dünnen Fingern, nach unten abgeknickt. Die Gonopoden erinnern etwas an P. tristani; der mesiale Lobus ist jedoch schmäler und länger, der laterale Lobus ist stärker gefaltet, sein apicaler Lappen schlanker, dagegen der proximale breit gerundet. Der Carapax ist länger und gewölbter als P. tristani, und Branchial- sowie Zwischenzähne fehlen. Der Carapax erinnert an P. convexus, unterscheidet sich aber durch stärker gewölbte Meren der Mxp.III., durch den abgesenkten oberen Stirnrand sowie durch die spitzeren Exorbitalzähne. Von dieser sowie den anderen Arten durch den langen Mesiallobus der Gonopoden unterschieden.
Typus: ♂, 19.5 mm Cpxlg., Museum Wien.
Fundort: Costarica, FASSL coll. 1913.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur:

COIFMANN, I., 1939, Potamonidi della Guiana Inglesi raccolti dal Prof. Nello Beccari. Arch. Zool. Ital. 27:93.

ORTMANN, A.E., 1897, Carcinologische Studien. Zool. Jahrb. Syst. 1o:258.

PRETZMANN, G., 1965, Vorläufiger Bericht über die Familie Pseudothelphusidae. Anzeiger Österr. Akad. Wiss. 1965 (1):1

RATHBUN, M., 1898, A Contribution to the knowledge of the freshwatercrabs of America. Proc. U.S. Nat. Mus. 21:5o7.

19o5, Les Crabs D'Eau douce. Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris 7:159.

1912, New Decapod Crustaceans from Panama. Smithsonian Misc. coll. 59:13.

1915, New Freshwater Crabs from Colombia. Proc.Biol. soc. Washington 28:95.

1919, Three new South American River-Crabs. Proc. Biol. Soc. Washington 32:5.

SMALLEY, A., 1964, Terminology for the Gonopods of the American river crabs. Syst. Zool. 13:28.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Nachrichtenblatt

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 15_SH_1_1968

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: Neue südamerikanische Süßwasserkrabben. (Vorläufige Mitteilung). 1-15